

RheinischesBlechblatt

Themen

- Ein letzter Brief
- Konzerte zu Advent und Weihnacht
- Wechsel im Vorstand
- Jahreslosung
- Komponistenporträt
- Berichte aus den Bezirken



Ein Wochenende voller Spielfreude

„Gott liebt dich und gibt dir Hoffnung und Frieden allezeit“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Jungbläserlehrgang in Haus Wasserburg.

Die Segensworte mussten die insgesamt 48 Bläserinnen und Bläser in verschiedenen Gruppenaktionen selbst herausfinden. Neben einer Geocaching-Tour mit anschließendem Lagerfeuer gab es außerdem ein Chaos-Spiel, bei dem der Name absolut Programm war.

In einer Theorieeinheit der besonderen Art schrieben die Teilnehmenden eigene Lieder, Gedichte und Songtexte über und von Gott, um dabei der Frage nachzugehen, auf welche Weise die Posaunenchormusik eigentlich von Gott erzählen kann und welche Rolle jede*r einzelne*r Bläser*in dabei einnimmt. So

wurden Glaube und Musik miteinander verbunden.

Apropos Musik...die kam natürlich nicht zu kurz an so einem Bläserwochenende. Während der intensiven Probephasen wurden in den jeweiligen Leistungsgruppen mehrere Stücke erarbeitet. Vom blutigen Anfänger bis zum fortgeschrittenen Bläser kam so jeder und jede auf seine Kosten. Zum Abschluss eines jeden Tages wurde gemeinsam im Tutti gespielt.

Keine Wasserburg ohne den traditionellen Bunten Abend! Und so wurde auch dieses Jahr der letzte gemeinsame Abend mit viel Musik und kreativen Spielchen verbracht, ganz zur Freude aller Mitarbeitenden. Inklusive des absoluten Highlights eines jeden Lehrgangs: Reise nach Jerusalem.

Der Abschlussgottesdienst bildete den musikalischen Höhepunkt des Wochenendes. Jede Gruppe durfte dort die Stücke vorspielen, die sie während der drei Tage erarbeitet hatte. So erklang eine bunte Mischung aus Musik, Glauben und Gemeinschaft.

Es war ein Wochenende voller musikalischer Spielfreude, alter und neuer Begegnungen und der spürbaren Gewissheit: Gott liebt dich und gibt dir Hoffnung und Frieden – allezeit.



Bunter Abend in Haus Wasserburg
Foto: Matthias Schirg

Franziska Schirg

Auftakt



Liebe Bläserinnen und Bläser im Rheinland!

Ein Posaunenengel begrüßt euch zum Jahresende in diesem Blechblatt. Seit Abschluss der Restaurierung des barocken bergischen Prospektes in unserer Odenspieler Kirche strahlen er und sein Kollege wieder sehr deutlich rechts und links an der Kanzel und posaunen die frohe Botschaft in die Welt hinaus!

Unser neues Blechblatt „posaunt“ auch gute Nachrichten ins Rheinland. Es gewährt Andächtiges und Ausblicke, Ehrungen, Erinnerungen, Impressionen, Rückblicke, Wertschätzung und in allem erzählt es von der Musik, mit der wir in „Gottes Dienst“ arbeiten und die die Menschen erfreuen soll. Herzlich willkommen in dieser Vielfalt!

Von Engeln wissen wir, dass ihre Rede – nicht nur zur Weihnachtszeit – mit „Fürchte dich nicht!“ beginnt. In meinem Konfirmationsspruch spricht der Herr selbst: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

In dieser Gewissheit grüße ich euch im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle bis zum Wiedersehen herzlich und wünsche eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen hoffnungsvollen und mutigen „Neustart“ ins Anno Domini 2026!

Beate Ising

Wichtige Impulse und Wechsel im Vorstand

Im September fand die turnusmäßige Tagung des Landesposaunenrates statt. Wir haben die Gastfreundschaft der Lutherkirchengemeinde Bonn genossen.

Wofür stehen wir als Posaunenchöre?

Der zweite Tag war geprägt von einem Impulsreferat mit anschließender Diskussion. Unser Gast Pfr. Martin Engels ist Beauftragter der drei Landeskirchen (Rheinland, Westfalen, Lippe) bei Landtag und Landesregierung in Düsseldorf. Er stellte uns nicht nur seine wichtige Arbeit vor. Vor allem ging es ihm darum, wie Kirche das gesellschaftliche Zusammenleben mitprägen kann. Wofür stehen wir als Kirche und wofür stehen wir als Posaunenchöre? Pfr. Engels ermutigte und forderte auf, dass wir uns mit unserer ganz eigenen Prägung in unserer Kirche und in unserer jeweiligen

Gemeinde einbringen. Posaunenchöre seien eine ganz besondere Marke der Evangelischen Kirche und in der Lage, mit ihrer Musik und ihrer Art Menschen zu gewinnen.

Bericht aus der Landeskirche

Als Mitglied des Posaunenrates nahm auch Brigitte Rauscher teil. Sie ist Landeskirchenmusikdirektorin und berichtete aus ihrer Arbeit in der Landeskirche. Im Moment laufe ein strategischer Prozess in der Landeskirche wobei noch nicht klar sei, welche Auswirkungen dieser auch auf die Kirchenmusik habe.

Wechsel in der Geschäftsführung

Im Verlauf der Tagung gab es eine personelle Veränderung: Stephan Schmitz, seit rund 12 Jahren Vorstandsmitglied und Geschäftsführer, kündigte zur Tagung des Landesposaunenrates seinen Rückzug aus der Vorstandsarbeit an. Aus beruflichen Gründen sei er zur Zeit nicht in der Lage, die nötige Zeit und Aufmerksamkeit für das Amt aufzubringen.

Friedemann Schmidt-Eggert als Landesobmann dankte Stephan Schmitz für seinen großen ehrenamtlichen Einsatz für das Posaunenwerk. In seiner ruhigen Art habe er immer den Überblick behalten. Überhaupt sei die Zusammenarbeit im gesamten Vorstand sehr vertrauensvoll gewesen.



Vorstand mit LPW: Frank Beekmann, Stephan Schmitz, Beate Ising, Dietmar Persian, Jörg Häusler, Friedemann Schmidt-Eggert (v.l.)
Foto: Lars Lehmann



Tim Neuhaus

Stephan Schmitz bleibt unserem Werk als sachverständiges Mitglied des Landesposaunenrates erhalten. Nachfolger im Amt des Geschäftsführers ist Tim Neuhaus. Die Versammlung wählte ihn einstimmig für die laufende Wahlperiode bis 2028 in den Vorstand.

Tim Neuhaus stellt sich vor:

Tach zusammen,

mein Name ist Tim Neuhaus und ich möchte mich als neuer Geschäftsführer des Posaunenwerks Rheinland bei euch vorstellen.

Ich bin 40 Jahre alt und seit fast drei Jahrzehnten ist das Posaunenwerk meine

musikalische Heimat. Angefangen habe ich als Jungbläser im Posaunenchor, habe an diversen Lehrgängen teilgenommen, später dort selbst mitgearbeitet und schließlich 2010 die Leitung eines Posaunenchores übernommen. Selber spiele ich Posaune und bin Mitglied im Auswahlensemble Con Spirito. Seit 2009 bin ich Bezirksobmann und war die letzten zehn Jahre im Vorstand des Fördervereins aktiv.

Als Vermessungstechniker habe ich 17 Jahre in der Industrievermessung gearbeitet, bis mich der Weg 2022 in meine Heimatkirchengemeinde nach Oberhausen geführt hat, wo ich nun eine spannende Doppelfunktion als Techniker (Bauwesen, Veranstaltungen und EDV) und Kirchenmusiker ausübe.

Ich freue mich, die Geschicke des Posaunenwerks zusammen mit dem Vorstand weiterhin im Sinne unserer Mitglieder zu leiten und die Arbeit unserer Posaunenchoräle vor Ort zu unterstützen.

Abschließen möchte ich mit Worten aus Psalm 37,5.

„Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue ihm; er wird es wohl machen.“

*Herzliche Grüße,
Tim Neuhaus*

Ein letzter Brief

Vor wenigen Wochen mussten wir Abschied nehmen von Renate Senftleben. Über viele Jahre hat sie im Rheinischen Posaunenwerk mitgewirkt: in der Geschäftsstelle und der Buchhaltung, in der Unterstützung der Vorstandsarbeit an der Seite ihres Ehemannes Erwin Senftleben, bei Veranstaltungen und Freizeiten.

Statt eines Nachrufes hat unser Obmann Friedemann Schmidt-Eggert ihr einen Brief geschrieben.

Liebe Renate,

ich weiß nicht, ob dich dieser letzte Brief noch erreicht. Vielleicht bin ich zu spät. Aber irgendwie gehe ich doch davon aus, dass man da, wo du jetzt bist, noch Briefe lesen kann, selbst wenn man keine mehr schreiben kann. Jedenfalls nicht mehr solche auf Papier und mit Tinte oder per Email. Wenn, dann macht ihr das dort anders. Und die kommen auch an. Jedenfalls gefühlt.

Ich hab dich selten alleine erlebt. Mein Fehler. Aber wenn, dann war es interessant. Denn du warst nicht nur „Posaunenchor“, sondern es gab noch die andere Renate. Feinfühlig und gut beobachtend, mit leisem Rat für einen Neuling, der ich nun mal damals war. Wir waren oft bei euch in Essen. Ja, es ging auch ums Essen, aber das war nicht alles. Neben der Sitzung gab es für mich noch deine Bilder. Du bist mir



Erwin und Renate Senftleben

besonders als Malerin in Erinnerung. Das ganze Haus war voll deiner Gemälde, die so selbstverständlich an den Wänden hingen, dass ich mir anfangs gar nichts dabei gedacht habe. Erst mit der Zeit kam ich dahinter, dass du sie selbst gemalt hattest. Das war deine stille, leise Art. Erwin stand vorne, war lauter und genoss den Auftritt, ohne aufdringlich zu sein. Aber du, du stecktest oft dahinter. Die Büroarbeit, die man dann erst merkt, wenn sie nicht mehr gemacht wird, die Bestellungen und Versicherungen und Rechnungen, das ganze „Wesen“ war dein Wesen. Für mich war damals erstaunlich, wie fit du mit dem Computer umgingst, wie du technische Neuerungen annahmst und schon bald damit umgehen konntest. Gut, da war noch Frank, den konnte man ja immer fragen.

Bilder waren deine Welt, nicht Töne. Sie sind stille Prediger. Deine erzählten von Wärme und Zuversicht. Sie sprachen bei

solchen Sitzungen zu uns und stimmten uns positiv, bei allen Problemen.

Du warst stets mehr als nur der „Hintergrund“. Du warst die Seele des Ganzen.

Unvergessen sind die Sitzungen im Keller bei euch. Es roch schon nach Essen (nicht nach Pott, sondern nach richtigem Essen!). Aber vorher wurde noch getagt. Erwin schlug die Mappe auf und dann ging es los. Und immer dann, wenn ein Papier nötig war, eine Unterlage gebraucht wurde (nicht für den Teller, das kam erst später!), dann streckte Erwin seine linke Hand aus und du reichtest ihm wortlos das gewünschte Dokument, als hättest du es geahnt. Hast du wahrscheinlich auch.

Ob du das jetzt wieder machst? Erwin starb mitten in der Pandemie 2022. Über drei Jahre ist das her. So lange musste er nun allein zurechtkommen. Wird er auch geschafft haben, wie man vieles schafft, wenn man muss.

Mit Ruhe, einem Schuss Gemütlichkeit und Humor, mit Umsicht, Klugheit und vor allem im wahrsten Sinne mit deiner vollumfänglichen Liebe, setztest du dich für die Belange des Posaunenwerkes ein und für Erwin. Ihr beide ward ein besonderes Team. Und ein Zentrum.

Alles Geschichte. Aber nicht wirklich von gestern, weil wir bis heute davon profitieren.

Ich sehe uns immer noch nach solchen

Tagungen auf dem Parkplatz in Bad Honnef hinter der Kirche stehen. Da wurde noch ganz viel „nachgearbeitet“. Aber das Wichtigste war: wir waren uns nach solch einer anstrengenden Tagung nicht über. Wir waren nicht erledigt oder erschöpft, obwohl es anstrengend war, sondern steckten voller Tatendrang. Die vielen Umstrukturierungen, die vielen Personalfragen, die Finanzen. Und alles ehrenamtlich. „Wir packen das an“, war das Credo. Ob Reduktion auf eine Stelle, Anschaffung eines Dienstwagens, Geschäftsstelle in Wuppertal – was wir alles gemacht und anschließend wieder gelassen haben!

Und das ist bis heute im Grunde so geblieben. Das ist euer Vermächtnis. Mit Zuversicht und Gottvertrauen gehen wir ans Werk. Erwin wurde nie müde auf die Präambel des Posaunenwerkes im Rheinland hinzuweisen, dass es bei allem nicht um uns, sondern um „IHN“ ging.

Und du wurdest nicht müde zu sagen: So, für heute ist aber mal gut. Und dann sind wir noch an die Tankstelle gefahren und haben uns ein kaltes Getränk gegönnt. Das machen wir bis heute so. Die nächste Runde geht auf dich, Renate, versprochen!

Schreib uns mal, wie es euch da jetzt geht. Und was wir als in diesen Zeiten Nächstes tun müssen. Auf deinen Rat wäre ich gespannt.

Dein Friedemann

Seht, die gute Zeit ist nah!

Advent und Weihnachten ohne Posaunenchor? Einfach nicht vorstellbar. Neben den vielfältigen Diensten in unseren Gemeinden bieten wir als Posaunenwerk auch wieder verschiedene Möglichkeiten zum Mitmachen und zum Genießen guter Bläsermusik.

Besondere Konzerte zu Advent und Weihnachten

29. November, 19:30 Uhr

Evangelische Kirche Hückelhoven
Von Königreichen

Festliches Konzert zum Advent
Buccinate Deo
Leitung: LPW Jörg Häusler

30. November, 14:30 Uhr

Altenberger Dom, Odenthal
Christmas Carol Singing
Blechbläser des Posaunenwerks
Leitung: LPW Jörg Häusler

30. November, 19:30 Uhr

Lukaskirche Bonn
Festliches Adventskonzert
mit Werken von Rutter und Pinkham
Auerberger Kantorei
Buccinate Deo
Leitung: Cleve Kersh und Jörg Häusler

14. Dezember, 18 Uhr

Versöhnungskirche Kleve
Davon ich singen und sagen will
Vorweihnachtliches Konzert für
Blechbläser und Orgel
Con Spirito
KMD Michael Porr, Orgel
KMD Jörg Häusler, Leitung

19. Dezember, 19:30 Uhr

Große Ev. Kirche Bonn-Oberkassel
Davon ich singen und sagen will
Vorweihnachtliches Konzert für
Blechbläser und Orgel
Con Spirito
KMD Michael Porr, Orgel
KMD Jörg Häusler, Leitung

21. Dezember, 18:00 Uhr

Evangelische Kirche Kettwig
Weihnachtskonzert
Ensemble 23*12
Special Guest: Jens Uhlenhoff,
Schlagzeug

11. Januar, 15:30 Uhr

Dom zu Xanten
Nachweihnachtliche Musik
Mitglieder Rheinischer Posaunenchor
Con Spirito
Leitung: LPW Jörg Häusler



Con Spirito unter Leitung von Jörg Häusler

15. Januar, 19:30 Uhr

Trinitatiskirche Köln

Wie schön leuchtet der Morgenstern

Festliche Musik für Bläser und Orgel

Con Spirito

KMD Johannes Quack, Orgel

KMD Jörg Häusler, Leitung

10. Januar, 17 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche, Essen

Blechbläserkonzert nach Weihnachten

Bezirkschor E/MH a.d.R.

des Posaunenwerks Rheinland

Leitung: RPW Sonia Singel-Roemer

Einladung zum Mitmachen

Adventsblasen im Kölner Dom

Am Montag nach dem ersten Advent, also am **1. Dezember** findet wieder das Adventsblasen unter bewährter Leitung von Gerhard Heywang statt. Beginn ist um **19:10 Uhr**. Eine vorherige Probe gibt es nicht. Gespielt werden Adventslieder aus dem Choralbuch und freie Stücke. Die genaue Reihenfolge findet ihr in der entsprechenden Information auf unserer Homepage oder könnt sie direkt bei Gerhard Heywang unter pos-altenberg@web.de anfragen.



Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom

Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom

Die Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom hat eine große Tradition und trifft auch bei Zuhörenden in der Region auf große Resonanz. Wir laden herzlich zur Mitwirkung ein.

Das Programm und die Noten werden ab dem 1. Dezember zur Verfügung stehen und können bei Jörg Häusler oder Gerald Münster angefordert werden.

Die Probe für das gemeinsame Konzert findet am Donnerstag, den 8. Januar 2026 um 19:30 Uhr in der Evangelischen Kreuzkirche (In den Bänden 69, 47229 Duisburg) statt.

Am darauffolgenden Sonntag, den **11. Januar** wird es um 13:30 Uhr eine gemeinsame Anspielprobe im Dom zu Xanten geben. Nach einer Kaffeepause folgt um 15:30 Uhr das Konzert.

Wir freuen uns über viele Teilnehmende an diesem immer wieder besonderen Konzert.

All I Want for Christmas is You

All I Want for Christmas is You

Mit diesem modernen Weihnachtslied eroberte die US-amerikanische Sängerin und Songschreiberin Mariah Carey zusammen mit dem Songwriter und Arrangeur Walter Afanasieff die Charts. Insgesamt ist die Single mit geschätzten 16 Millionen Verkäufen weltweit das erfolgreichste Weihnachtslied und eine der erfolgreichsten Singles aller Zeiten.

Nun hat es Mariah Carey auch bis in die Literatur der Posaunenchoräle geschafft! Dank Andreas Tetkov ist ein schönes Arrangement in unserem „Nordamerika-Heft“ veröffentlicht.

Worum geht es eigentlich in diesem erfolgreichen Song? Der Text kreist um die zentrale Aussage: „Ich möchte nicht viel zu Weihnachten. Es gibt nur eins, was ich mir wünsche, und das bist Du!“ Der Sängerin sind Geschenke egal, das fröhliche „hohoho“ des Weihnachtsmanns braucht sie nicht, Schnee und Rentiere geben ihr keine Erfüllung.

Alles, was sie sich wünscht, ist der Mensch, den sie liebt. Sie sehnt sich nach seiner Nähe, Wärme und Geborgenheit.

Welch ein Weihnachtswunsch! Ja, das Stück ist natürlich ein Liebeslied an eine bestimmte Person. Aber es ist doch gleichzeitig ein Ausdruck dessen, was so viele Menschen an Wünschen und Sehnsüchten haben – gerade zu Weihnachten.

Nähe und Geborgenheit, Halt und Sicherheit, Frieden und Gerechtigkeit, Hoffnung und Zuversicht: Diese Dinge stehen gerade in der heutigen Zeit oft über materiellen Wünschen. Wir sehnen uns nach jemanden, der uns genau das geben kann.

Der Prophet Jesaja verheißt schon lange vor Jesu Geburt die Erfüllung dieses Wunsches, indem er sagt: „Das Volk, das in der Finsternis lebt, hat ein großes Licht gesehen. Es scheint hell über denen, die im düsteren Land wohnen.... Denn uns wurde ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden. Ihm wurde die Herrschaft übertragen. Er



trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst. Seine Herrschaft ist groß und bringt Frieden ohne Ende. Er regiert als König auf dem Thron Davids und schafft Recht und Gerechtigkeit." (Jesaja 9,1+5+6)

Wir als Christinnen und Christen glauben, dass Jesus der versprochene Retter und Heiland der Welt ist. Wir glauben, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat, damit wir jemanden haben, an den wir uns halten können und der als starker Helfer an unserer Seite ist. Wir glauben, dass mit Jesu Geburt Licht in unsere Welt gekommen und Frieden mit Gott geschlossen ist.

Das ist mehr als nur ein Wunsch, der irgendwann einmal erfüllt wird. Er ist wahr geworden. Schon hier und jetzt können und dürfen wir es erfahren: Wir sind nicht allein. Gott ist Mensch geworden, um uns ganz nahe zu sein und das zu schenken, was wir wirklich brauchen.

Deshalb möchte ich den Titel des Songs ein wenig abändern: Von „All I Want for Christmas s You“ in „All I Need for Christmas is You“. Alles, was ich zu Weihnachten brauche, bist Du – Du, unser Jesus Christus, der für uns geboren ist, für uns gelebt hat, für uns gestorben ist – und täglich mit uns lebt.



Sabine Gradtke

In diesem Sinne wünsch ich uns allen zu Weihnachten, dass wir in das Liebeslied miteinstimmen können und es mit einem weiteren, viel älteren Liebeslied von Paul Gerhardt beantworten und uns bedanken:

„Ich steh' an deiner Krippen hier, o Jesu,
du mein Leben; ich komme, bring' und
schenke dir, was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin und
lass dir's wohl gefallen.“

Sabine Gradtke

Simon Langenbach zu Gast

31. Januar 2026, 10 Uhr – 18 Uhr

Historischer Gemeindesaal

Bad Godesberg

In diesem Jahr stellen wir in der traditionsreichen Reihe Simon Langenbach vor, der mit seinen vielschichtigen Kompositionen auch unsere rheinische Bläserheftreihe „Musik aus...“ mehrfach bereichert hat.

Simon Langenbach, geboren 1967 in Bad Arolsen, wuchs in Eberbach am Neckar auf. Das Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik Herford schloss er 1996 mit dem A-Examen ab.

Über erste Anstellungen als Kantor im westfälischen Espelkamp und auf der Insel Amrum nahm er von 2003 bis 2024 das Amt des Bezirkskantors in Weinheim wahr. 2017 erhielt er den Badischen Kirchenmusikpreis und 2020 erfolgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor.



Simon Langenbach

In Baden wirkte er auch als Trompeter in verschiedenen Ensembles der Badischen Landeskirche mit und war gern gesehener Dozent von Lehrgängen der Badischen Posaunenarbeit.

Seit 2025 ist er Landesposaunenwart der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck. Überregionale Bekanntheit erlangte er aber durch seine zahlreichen Kompositionen für Posaunenchoräle insbesondere auch für Kirchentage oder die Deutschen Posaunentage.

Unkostenbeitrag: 25 Euro

Anmeldung bis zum 16.01.2026 über unsere homepage www.posaunenwerk-rheinland.de.



Komponistenportrait 2015 im Saal in Bad Godesberg

Posaunenwart*in für die Region gesucht

Für die Bezirke 06 (Köln), 08 (Bonn), 09 (An der Agger) und 13 (An Sieg und Rhein) suchen wir eine geeignete Bewerberin oder einen geeigneten Bewerber für die Stelle des/der Posaunenwart*in.

Die Tätigkeit umfasst fünf bis acht Wochenarbeitsstunden.

Folgende Aufgaben können schwerpunktmäßig erfolgen:

Durchführung von Workshops für Bläserinnen und Bläser mit den Schwerpunkten auf Blastechnik und Ensemblearbeit.

Unterstützung der regionalen und überregionalen Jungbläserarbeit

Chorbesuche

Vernetzungsarbeit in der Region

Bezirkschorangebote

Folgende Voraussetzungen sind wünschenswert:

abgeschlossenes künstlerisches oder pädagogisches Instrumentalstudium (Blechblasinstrument)

Erfahrung im Instrumentalunterricht

Erfahrung in der Ensembleleitung

Wir bieten

eine Bezahlung im Rahmen einer Mini-Job-Anstellung

die Zusammenarbeit in einem Team aus fünf Regionalposaunenwarten und einem Landesposaunenwart

viele begeisterte Bläserinnen und Bläser, die sich auf eine Zusammenarbeit freuen und hungrig auf attraktive Angebote sind

Weitere Informationen bei unserem Landesposaunenwart Jörg Häusler unter joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de oder telefonisch.

Evtl. Bewerbungen können ebenfalls an ihn gerichtet werden.



Regionalposaunenwartin Sonia Singel-Rämer bei der Arbeit

Musik hören und verstehen

Chorleitungskurs in Wuppertal

Mitte Oktober trafen sich rund zwanzig Posaunenchorleitende sowie Interessierte an der Chorleitung in Wuppertal. Auf dem Programm stand eine bunte Mischung aus Schlagtechnik, Chorleitung, Probendidaktik und natürlich dem Kennenlernen neuer Bläserliteratur.

Die Leitung des Chorleitungslehrgangs lag wieder in den Händen von Landesposaunenwart Jörg Häusler. Für einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt sorgte Rüdiger Hille, Landesposaunenwart in Bremen. Mit ihm beschäftigten sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Thema „Musik hören und verstehen“, welches Rüdiger Hille immer wieder in die praktische Chorarbeit einfließen ließ und dadurch wertvolle Impulse gab.

Auch die Gesangbuchkunde kam nicht zu kurz – sie gehört zur Vorbereitung auf den Befähigungsnachweis einfach dazu. Besonders informativ war außerdem der Programmpunkt „Auf dem Weg zum neuen Gesangbuch“. Geplant ist, dass das neue Gesangbuch zum 1. Advent 2028 eingeführt wird. Ob dieser Termin tatsächlich gehalten werden kann, bleibt abzuwarten – spannend wird der Weg dorthin auf jeden Fall!

Ein besonderer Grund zur Freude war die erfolgreiche Prüfung von Lena Herrenbrück, die ihren Befähigungsnachweis ablegen konnte. Herzlichen Glückwunsch!

Am Ende des Wochenendes fuhren alle Teilnehmenden mit vielen neuen Ideen, frischer Motivation und schönen musikalischen Eindrücken nach Hause.

Andrea Lehmann

Lehrgang für Posaunenchorleitung

Lehrgang für Bläserchorleitung

19. bis 22. Februar 2026
(Beginn 18 Uhr, Ende 14 Uhr)

Der Kurs ist ein Angebot für gestandene Chorleiterinnen und Chorleiter, die Interesse haben, ihr Wissen rund um die Chorleitung aufzufrischen und neben der Kontaktpflege neue Literatur kennen zu lernen. Darüber hinaus ist der Kurs auf Bläserinnen und Bläser

zugeschnitten, die Interesse an der Chorleitung haben und in drei aufeinander aufbauenden Lehrgängen den Befähigungsnachweis anstreben.

Ort: Haus Marienhof, Königswinter

Kosten: 320 Euro/DZ, 360 Euro EZ,
210 Euro/Jugendliche im DZ

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung: bis 16. Januar 2026

Lehrgänge und Workshops im Frühjahr

Lehrgang für Kinder u. Jugendliche

30. März bis 3. April 2026
(Beginn 15 Uhr, Ende 14 Uhr)

Eingeladen sind sowohl Anfänger mit Grundkenntnissen, als auch fortgeschrittene jugendliche Bläserinnen und Bläser. Mit einem bewährten Mitarbeiterteam werden wir in verschiedenen Leistungsgruppen differenzieren, um den unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Ort: Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg

Kosten: Kinder/Jugendliche: 255 Euro; Erwachsene: 325 Euro/DZ, 380 Euro/EZ

Leitung: LPW Jörg Häusler u. Team

Anmeldung: bis 31. Januar 2026

Bläserlehrgang für Fortgeschrittene

7. bis 12. April 2026
(Beginn 15 Uhr, Ende 14 Uhr)

Zu diesem Lehrgang sind Bläserinnen und Bläser (ab 16 Jahre) eingeladen die über eine mehrjährige Posaunenchorerfahrung verfügen, sicher im Choralspiel sind, das gängige Choralvorspielmaterial kennen und solide im Vom-Blatt-Spiel sind.

Ort: Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg

Kosten: 370 Euro/DZ, 455 Euro EZ,

Leitung: LPW Jörg Häusler u. Team

Anmeldung: bis 31. Januar 2026

Workshop für erwachsene Jungbläser*innen

Die Workshops in diesem Jahr sind gut angekommen; deshalb machen wir auch in 2026 ein entsprechendes Angebot:

18. April 2026, 10 bis 17 Uhr

Dieses Angebot richtet sich speziell an Erwachsene, die neu oder wieder in die Bläserarbeit einsteigen. Inhaltlich geht es schwerpunktmäßig um Blastechnik; aber auch das gemeinsame Musizieren in Gruppen kommt nicht zu kurz.

Ort: Ev. Gemeindezentrum
Bad Godesberg

Kosten: 25 €

Leitung: RPWin Marion Kutscher

Anmeldung: bis 6. April 2026

Anmeldungen

Für alle Lehrgänge und Freizeiten können Sie sich unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Natürlich nehmen wir auch Anmeldungen per Post oder E-Mail an unsere Geschäftsstelle an.

Das komplette Jahresprogramm des Posaunenwerkes für 2026 steht auch auf der letzten Seite dieses Blechblatts.

Alles neu!?

Im Posaunenchor beschäftigen wir uns seit über 30 Jahren auch mit der jeweiligen Jahreslosung und gestalten dazu in jedem Jahr meistens am Beginn und zum Ende ein bis zwei Gottesdienste. Begonnen haben wir 1994 mit „Christus ist unser Friede.“ Die Jahreslosungen sind für uns ein Erlebnis und ihre Gestaltung in Musik und Wort macht allen Bläsern viel Freude. Im nächsten Jahr soll nun alles neu werden. Unsere Musikauswahl steht noch nicht ganz fest. Trotz Wiehltalsperre fordert uns kurz vor Advent und Weihnachten der musikalisch so ganz andere Quellen Bossa Nova von Lars Gaupp (Posaunist, Jury BMCO) noch.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21 Vers 5. Weckt diese Aussage Freude und Hoffnung bei uns oder Ängste und Verunsicherung?

Im letzten Buch der Bibel lässt uns Johannes an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wurde. Einerseits ist die Offenbarung ein mutiges und strahlendes Bekenntnis zu Jesus Christus, zum anderen ein warnendes und zugleich seelsorgliches Schreiben an die Adresse der Gemeinden in Kleinasien.

Wie soll das „Alles neu“ werden? Noch ist es uns verborgen. Johannes beschreibt es so: Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch



Grafik zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger

Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Offenbarung 21 Vers 4.

Gottes Versprechen „Siehe, ich mache alles neu!“ weitet meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben. Weil das letzte Wort noch nicht gesprochen ist – das spricht Gott.

Beate Ising

Auszüge aus dem Geschenkheft zur Jahreslosung von Renate Karnstein,
© Verlag am Birnbach

Gott, danke, dass dein Wort Lebenskraft ist.
Danke, dass du deiner Schöpfung die Treue hältst,
obwohl alles anders kam, als du es dir vielleicht gedacht hast.
Im Kleinen wie im Großen. Auch in meinem Leben.
Danke, dass du deine Welt nie aufgegeben hast.
Auch wenn ich es oft nicht sehen kann.
Nichts muss so bleiben wie es ist.
Auch nicht in meinem Leben.
Wenn du sprichst
wird Neues.
Amen.

Hinter dem Horizont

Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.
Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.
Da kommt noch
ganz viel.
Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

Reinhard Ellsel



Neues aus dem Förderverein

Über die gelungene Premiere unseres Fördervereintags in Bonn haben wir im vergangenen Blechblatt bereits berichtet. Während der Mitglieder-versammlung gab es die Anfrage an den Vorstand, über eine Erhöhung der Geschwisterkind-Förderung nachzudenken. Das haben wir getan und ermöglichen ab dem kommenden Jahr, 20 Prozent der Lehrgangskosten für jedes 2., 3., 4.... Geschwisterkind (bis zum 18. Lebensjahr) zu übernehmen. Je nach Lehrgang sind das unterschiedliche Beträge. Die Geschwisterkind-Förderung wird bei jeder online-Anmeldung mit abgefragt. Der Posaunenchor-Virus fühlt sich in Familien traditionell besonders wohl. Da alles teurer wird, können wir so mehrfach belasteten Familien die Lehrgangsteilnahme erleichtern.

Wir danken für die vielen Spenden in diesem Jahr. Wir freuen uns über die vielen neuen Eintritte in den Verein

und hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr viele neue Mitglieder begrüßen dürfen. Sie ermöglichen, dass wir an einigen Stellen die Arbeit des Posaunenwerks unterstützen können. Insbesondere freuen wir uns über den Nachwuchs und das Wirken des Landesjugendposaunenchores. Wir wünschen den Mitgliedern viele gute Erfahrungen, Freude an der Musik und eine unvergessliche Zeit.

Allen Leserinnen und Lesern des Blechblatts wünschen wir eine besinnliche und musikalische Advents- und Weihnachtszeit! Bei der Gelegenheit: Unsere CD „Unter Sternen und Satelliten“ eignet sich besonders gut als Weihnachtsgeschenk. Sie kann per E-Mail an foerderverein@posaunenwerk-rheinland.de bestellt werden.

Herzliche Grüße für den Vorstand
Stefan Schmelting

Achtung: Termine!

Instrumentenversicherung

Änderungen zur Instrumentenversicherung müssen bis spätestens 10. Dezember der Geschäftsstelle mitgeteilt worden sein. Sonst können Sie für die Jahresrechnung 2026 nicht mehr berücksichtigt werden.

Vertreterversammlung 2026

„The same procedure as every year ...“? Nein, zumindest was den Termin angeht. Abweichend vom üblichen Datum Anfang März treffen wir uns bereits am 28. Februar zur Vertreterversammlung in Bad Honnef. Grund ist eine Tagung des EPiD am darauffolgenden Wochenende, an der einige von uns teilnehmen.

Beiheft zum Nordamerika-Heft

Unser Rheinisches Bläserheft **Musik aus Nordamerika** ist nun seit einem Jahr auf dem Markt.

Wir haben uns sehr über die große Resonanz gefreut. Unsere Bestände von Bläserheft und auch CD sind tatsächlich komplett verkauft worden.

Gerne empfehlen wir Euch heute noch einmal das Beiheft zum Bläserheft.

Hier findet ihr neben den Partituren der Stücke, zu denen es im Bläserheft nur Stimmenauszüge gibt, vielfältige Arbeitshilfen und Anregungen.

Zu sechs Liedern des Bläserheftes sind Kurzandachten veröffentlicht, die sich zum Vorlesen bei einem Chorabend, einer Vesper oder einem geistlichen Konzert eignen.

Zwei ausgearbeitete Vorschläge für die Gestaltung eines Bläsergottesdienstes geben die Möglichkeit und Anregung, einen Gottesdienst als Posaunenchor eigenständig zu gestalten.



Zum Schluss gibt es noch für einen Teil der Auftragswerke zu unserem Bläserheft Einführungstexte oder Moderationsbausteine, welche der Musik noch einmal eine ganz andere Intensität geben.

Wir würden uns freuen, wenn ihr unser Beiheft als Unterstützung der Arbeit mit dem Bläserheft versteht.

Das Heft gibt es für 10 Euro/Stück zzgl. Versand. Bestellung kann über LPW Jörg Häusler erfolgen.



Neue Bezirksobleute

Wechsel im Bezirk 08 – Bonn

In der Bezirksversammlung am 30. Januar gab es einen Wechsel in der Leitung des Bezirkes.

Der langjährige Bezirksobmann Michael Geffert hat sich aus dem Amt verabschiedet. Er hat über 20 Jahre den Bezirk geprägt. Die Bläserinnen und Bläser aus dem Bezirk sind sehr dankbar für diese Zeit.

Hier einige Worte von Michael Geffert aus seiner Abschiedsmail:

„Es fehlen mir die Worte, angemessen auszudrücken, welche Bereicherung mein Leben durch die Begegnung mit Euch, mit so vielen engagierten Menschen, erfahren hat. Unsere Musik hat uns nicht nur uns selbst Freude bereitet, sondern Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen erreicht. Und immer wieder konnte ich erfahren, wie wichtig diesen Menschen unser Spiel war und wie dankbar sie auf unsere Aktivitäten reagierten. Wenn ich auf diese Zeit zurückblicke fällt mir dazu das Psalmwort „Da wird man sagen, der Herr hat



Michael Geffert und Ute Dreßen

Großes an Ihnen getan" ein. Für mich war unsere gemeinsame Musik etwas ganz Großes in meinem Leben!"

Die langjährige Stellvertreterin des Bezirkes Ute Dreßen hat das Amt der Bezirksobfrau übernommen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Posaunenchor und das gemeinsame Musizieren.



Neues Obleute-Team im Bezirk 01 – Unterer Niederrhein

Wir möchten uns als das Obleute-Team des Bezirkes 01 – Unterer Niederrhein vorstellen. Anfang 2025 haben wir das Amt von Michael Dickmann übernommen und möchten dieses gemeinsam aktiv ausüben.

Uns verbindet die langjährige Bläserarbeit in unseren Posaunenchor: Doris Hätzel in Kapellen, Petra Maassen-Grotepaß in Friemersheim und Winfried Schachtschneider in Hamminkeln und Mehrhoog.

Darüber hinaus musizieren wir gemeinsam im Bezirksposaunenchor sowie auch in verschiedenen Bläserprojekten.



Winfried Schachtschneider, Doris Hätzel, Petra Maassen-Grotepaß

Wir freuen uns auf die künftigen Aufgaben und viele neue Begegnungen.

An dieser Stelle möchten wir Michael Dickmann ganz herzlich für seine engagierte Mitwirkung im Bezirk 01 aussprechen und „Danke“ sagen.

21

Wechsel im Bezirk 03

Im Bezirk 03 (Essen/Mülheim a.d.R.) hat es ebenfalls einen Wechsel gegeben. Dietmar Schruck (siehe BB-2023 S.20f) aus dem Lutherhaus-Posaunenchor Essen-Bedingrade-Schönebeck hat von Simone Riese die Obmann-Aufgabe (wieder) übernommen. Die Stellvertretung nimmt Schulmusikstudent Andreas Bayersdorf aus Essen-Kupferdreh wahr.



Simone Wiese und Dietmar Schruck

R(h)eine Musik

Am Samstag, dem 13. September 2025, wurde der Rhein zur Bühne für ein besonderes musikalisches Ereignis: Der **Posaunenchor Hamminkeln** hatte zur musikalischen Rheinfahrt unter dem Motto „R(h)eine Musik“ auf der „Riverlady“ eingeladen – und 180 Menschen aus der Region nahmen teil. Vom Kleinkind bis zum 92-jährigen aktiven Musiker, der an diesem Tag sogar seinen Geburtstag feierte, war jede Altersgruppe vertreten. Mit an Bord waren Mitglieder von 15 Chören, Blasorchestern und Musikgruppen: Posaunenchor Hamminkeln, Lichterkirchenensemble, Kirchenchor Hamminkeln, Isselvoices Wertherbruch, New Gospel Voices, CVJM Posaunenchor Neukirchen, Posaunenchor Moers, Posaunenchor Orsoy, Posaunenchor Hiesfeld, Bläserchor Willibrordi-Dom, Bezirkschor, Oldblech Kerken, Blasorchester Loikum, Halderner

Blasorchester und Bläsymphonie der Abtei Hamborn.

Um 14:00 Uhr legte die „Riverlady“ ab und fuhr rheinabwärts an Rees vorbei, bevor es zurück Richtung Wesel ging. Auf dem Schiff wurden an verschiedenen Stellen musikalische Beiträge dargeboten, teilweise in geplanter Kooperation mit anderen Ensembles. Oft wurde spontan gemeinsam gesungen und musiziert, was eine offene und lebendige Atmosphäre schuf. Einen großen Anteil am reibungslosen Ablauf hatte auch das engagierte Team der „Riverlady“, das mit professioneller Organisation und spürbarer Freude zum Gelingen der Fahrt beitrug. Nach der Rückkehr fand ein gemeinsames Abschlussmusizieren auf dem Flugplatz Wesel statt. Ein besonderer Dank gilt dem „Luftsportfreunde Wesel-Rheinhausen e.V.“, der spontan



einsprang, nachdem die Stadt Wesel eine Aufführung an der Rheinpromenade kurzfristig abgelehnt hatte sowie unserem Regionalposaunenwart Gerald Münster für die musikalische Leitung des Projekts. Auch das Wetter spielte mit: Während der Fahrt herrschte Sonnenschein, beim Abschlussprogramm zogen zwar Wolken auf, doch der Regen setzte erst nach dem letzten Ton ein.

Die Rheinfahrt konnte dank einer erfolgreichen Förderung aus dem Amateurmusikfonds (AMF) realisiert werden – der Antrag wurde bereits Mitte 2024 gestellt und trotz einer Förderquote

von unter 25 Prozent bewilligt. Nach der musikalischen Heißluftballonfahrt 2022 war dies bereits das zweite ungewöhnliche Projekt des Posaunenchores Hamminkeln, das durch den Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) gefördert wurde. Von den Teilnehmenden gab es durchweg positive Rückmeldungen – viele betonten, wie sehr Musik Menschen miteinander verbindet, unabhängig von Alter, Herkunft oder musikalischer Erfahrung. Die Begeisterung war groß – und viele hoffen bereits auf eine nächste kreative Musikaktion dieser Art.

Anton Kruk

Jungbläserworkshop für Erwachsene

Eine intensive Zeit des Austauschs und Miteinanders

Beim zweiten Jungbläserworkshop für Erwachsene in Dinslaken-Bruch hatten wir wieder einen schönen Tag zum gemeinsamen Musizieren. Gerade die kleinen Tipps am Rande und das Erlebnis, schon mit zwei bis drei Tönen mitmachen zu können, sind für uns Anlass teilzunehmen. Bei leckerer, reichlicher Verpflegung haben wir die Zeit genutzt, uns zu steigern und am Ende gemeinsam geistliche sowie weltliche Musik vorzutragen.



Auch das gemeinsame Lachen und der Austausch sind nicht zu kurz gekommen.

Ich bin schon gespannt was wir beim nächsten Mal am 18. April lernen dürfen.

Christiane Hüller

Wir durften mitwachsen

Zum Tode von Andreas Roth (1967 – 2025).

Ich lebe mein Leben in
wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht
nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

Rainer Maria Rilke 1899, Teil 1

Die Übungsstunden mit Andreas Roth waren immer etwas Besonderes. Zwei Essener Chöre leitete er über viele Jahre hinweg und die Bläserinnen und Bläser profitierten enorm von seiner fachlichen Kompetenz und musikalischen Sensibilität.

Nun trauern die Gemeinschaft der Essener Posaunenchor und viele darüber hinaus über seinen frühen Tod.

Aus einer Pfarrersfamilie stammend, fand Andreas bereits in früher Jugend Gefallen am Blechblasen im Gottesdienst und schloss sich im Essen-Holsterhausener Posaunenchor der dortigen Jungbläsergruppe an.

Seiner Begabung und seinem Interesse entsprechend fand er bald weitere Förderung an der Essener Musikschule und im Essener Jugend-Sinfonieorchester, woraus sich fast zwangsläufig ein Posaunenstudium an der Folkwanghochschule für Musik ergab. Bei den Essener Philharmonikern und der Philharmonia Hungarica festigte er seine



Andreas Roth

Orchestererfahrungen schon während des Studiums, das er 1995 mit dem Konzertexamen abschloss.

Als Schwerpunkt seines musikalischen Schaffens kristallisierte sich bald die Beschäftigung mit zeitgenössischer und experimenteller Musik heraus, die er in Ensembles wie dem Composers Slide Quartett oder dem E-MEX Ensemble bei Konzertreisen in aller Welt und bei Rundfunkaufnahmen – auch mit durchaus politischem Anspruch – umsetzte. Außergewöhnlich auch seine musikalische Begleitung von Krimilesungen auf Essener Friedhöfen.

Um das Jahr 2003 kehrte Andreas zu seinen Wurzeln im Posaunenchorwesen

zurück. Er übernahm zunächst den Posaunenchor der Essener Versöhnungskirche, dann in der Essener Altstadtgemeinde die Leitung des Bläserkreises der Neuen Pauluskirche und in Holsterhausen den heutigen Posaunenchor auf der (Margarethen-) Höhe. Noch im Mai diesen Jahres brachte Andreas die Chöre bei einem musikalisch wunderbar ausgestalteten Gottesdienst zusammen – ein Erlebnis, das sich mit ihm nun nicht wiederholen lässt.

Sein musikalischer Anspruch – auch mit den Amateuren der Posaunenchöre – war stets, dem Publikum ein ansprechendes Hörerlebnis zu bieten. Bei den differenzierten Proben entgingen ihm Dank seines feinen Gehörs keinerlei Unstimmigkeiten. Stand die Erarbeitung eines neuen Stückes an, ermöglichte ihm sein hohes musikalisches Verständnis, nach wenigen Takten die Intention

der Komposition zu erkennen und den Chormitgliedern zu vermitteln. Er scheute sich aber auch nicht, überfordernde Teile zu reduzieren. Alle Spieler wurden mitgenommen und so Teil des Wachstumsprozesses. Dazu gehörten auch seine beiden Kinder, denen er seine Passion für das Wunder der Musik mitgegeben hat und die auch gelegentlich die Chöre aktiv unterstützten.

Der Familie wünschen wir Kraft und Zuversicht mit Gottes Segen.

Ich kreise um Gott, um den
uralten Turm,
und ich kreise Jahrtausendlang;
und ich weiß noch nicht: bin ich
ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.

2. Teil des Gedichts von Rainer Maria Rilke 1899

Günter Wittmann/Dietmar Schruck



Wolfgang Lingen feiert Bläserjubiläum



Wolfgang Lingen

Im Bezirk 03 Essen/Mülheim a.d.R. steht wieder eine Ehrung für langjährige Aktivität in Posaunenchoren an.

Der 1943 geborene Wolfgang Lingen spielt seit 1957 oder 1958 – so genau weiß er das nicht mehr – mit einigen Unterbrechungen aus beruflichen Gründen im Posaunenchor Essen-Kettwig. Es muss 1957 gewesen sein; denn Noten kannte er nicht, als Alfried Schüler ihn unter seine Fittiche nahm. Und an einem Dienstag im Juni 1958 hörte der Teenager Wolfgang im Radio lieber das Spiel der deutschen Fußballmannschaft gegen Wales (0:0; ausgeschieden!)

anstatt pünktlich das Spiel des Posaunenchores bei der Probe notenfest zu bereichern. Chorleiter Schüler war „not amused“: 10 Minuten zu spät kommen ginge gar nicht, meinte der gestrenge Chef. Passierte auch nicht wieder.

Vielmehr stürzte sich Wolfgang weiter ins Spiel mit Kuhlo-Horn und Trompete. Später zeigte er sich flexibel und schulte wegen Bedarf im Tiefen Blech zunächst um auf Bariton. Das war der damaligen Organistin in ihrer Küche jedoch zu laut (hallo? die Red.) und Wolfgang sollte auf Posaune umsteigen. Gesagt – getan! Bis vor ca. 10 Jahren blieb er bei diesem Instrument, kehrte dann aber wieder zur Trompete zurück.

Heute spielt er weiterhin an seinem Wohnort Kettwig bei Shigetoshi Ampo als auch im Bläserkreis Bergerhausen bei Imke Nörtemann. Auch wenn Alfried Schüler ruft (tut er trotz des „Vorfalls“ 1958 weiterhin), ist Wolfgang gern dabei. Und bei den sommerlichen Atempause-Andachten und bei anderen chor-übergreifenden Anfragen kann man immer auf ihn zählen.

Danke, lieber Wolfgang. Bleib gesund!

Dietmar Schruck

Workshop für erwachsene Einsteiger

Der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen startet im Januar 2026 erneut ein besonderes Angebot: einen Workshop für erwachsene (Wieder-) Einsteiger, die ein Blechblasinstrument erlernen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Gedacht ist der Kurs sowohl für völlige Anfängerinnen und Anfänger als auch für Menschen, die „vor Urzeiten“ schon einmal ein Instrument gespielt haben. Vorkenntnisse sind nicht notwendig – alles, was zum Musizieren gebraucht wird, wird im Laufe der Termine vermittelt. Auch Leihinstrumente stehen zur Verfügung. Zur Auswahl stehen Trompete bzw. Flügelhorn, Tenorhorn oder Bariton, Waldhorn, Posaune und Tuba. Wer möchte, kann auch während des Kurses noch das Instrument wechseln. „Wichtig ist uns, dass sich die Teilnehmenden mit ihrem Instrument wohlfühlen“, betont Gisela Woock, Ausbildungs Koordinatorin im Posaunenchor. Ziel sei es, die Grundlagen zu erlernen, erste Stücke mehrstimmig spielen zu können und so eine Basis für eine mögliche spätere Mitarbeit im Posaunenchor zu schaffen.

Der Kurs umfasst vier Termine: am 10. und 24. Januar sowie am 7. und 21. Februar 2026, jeweils von 10 bis 13.30 Uhr. Veranstaltungsort ist überwiegend das Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz 1c, lediglich der dritte Termin findet im CVJM-Haus an der Gertenbach-

straße statt. Der erste Kurstag dient als „Probiertag“ – wer danach nicht weitermachen möchte, erhält 60 Euro der insgesamt 80 Euro Kursgebühr zurück. Bei Bedarf können zwischen den Terminen zusätzliche Übungsabende angeboten werden. „Und wer die Kosten nicht tragen kann, soll sich trotzdem melden – wir finden eine Lösung“, ermutigt Woock.

Geleitet wird der Kurs von Boris Parra Donet und Gisela Woock. Parra Donet stammt aus Santiago de Cuba, wo er Trompete und Ensemblesmusik studierte. Nach mehreren Jahren im Symphonieorchester seiner Heimatstadt lebt er seit 2004 in Deutschland, arbeitet als Trompetenlehrer an Musikschulen und tritt in verschiedenen Ensembles auf. Gisela Woock ist seit 1999 Mitglied im Lüttringhauser Posaunenchor und leitet seit 2023 den Jugendposaunenchor. Sie unterrichtet nebenberuflich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf verschiedenen Blechblasinstrumenten.

Mit dem neuen Kurs will der Posaunenchor Erwachsenen den Einstieg oder Wiedereinstieg erleichtern – und vielleicht sogar neue Mitglieder für die eigene Arbeit gewinnen.

Kontakt und Anmeldung:

Gisela Woock, Tel. 02191 569386, Mobil 0178 2020370, E-Mail: jupo@posaunenchor-luettringhausen.de

Große Ehre für Posaunenchor Urbach

Bundespräsident ehrt Posaunenchor Urbach mit der PRO MUSICA-Plakette

Große Ehre für den Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Urbach: Der traditionsreiche Klangkörper wurde mit der PRO MUSICA-Plakette ausgezeichnet – der höchsten Ehrung des Bundespräsidenten für Laieninstrumentalgruppen in Deutschland. Die Auszeichnung würdigt Vereine, die seit mindestens 100 Jahren ununterbrochen musikalisch aktiv sind.

Bei einem feierlichen Festakt in Sohren im Hunsrück überreichte Staatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck (Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz) die Urkunde und Plakette an die Vertreter des Urbacher Posaunenchores.

In seiner Ansprache betonte Landrat Volker Boch (Rhein-Hunsrück-Kreis): „Sie haben Musikgeschichte geschrie-

ben, sind aber dennoch jung, lebendig und voller Zukunft.“ Prof. Dr. Hardeck hob die gesellschaftliche Bedeutung der Laienmusik hervor: „Sie machen sich selbst und anderen Freude – und das über Generationen hinweg.“ Er ermutigte die Musiker, ihrer Idee treu zu bleiben, dabei aber immer neue Wege zu gehen – so wie es ihre Vorgänger seit über einem Jahrhundert getan hätten.

Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, würdigte das ehrenamtliche Engagement der Musikerinnen und Musiker: „Es ist schön, wenn Menschen Musik leben und nicht nur spielen oder singen.“ Er erinnerte daran, dass die Musikbewegung nach dem Sport die zweitgrößte Bürgerbewegung Deutschlands darstellt.

Auch Gordon Schnieder, stellvertretender Präsident des Landesmusikverbands Rheinland-Pfalz, dankte den Vereinen und Chören für ihr jahrzehntelanges Wirken: „Hier wird gestritten und versöhnt, gearbeitet und gefeiert. Musik ist kein Luxus – sie stiftet Gemeinschaft.“

Seinen 100. Geburtstag feierte der Posaunenchor Urbach bereits im Jahr 2023 in einem festlichen Konzert mit einem Jazzmusiker und Turniertanzpaar und in einem Dankgottesdienst. Die nun erhaltene Auszeichnung stellten die Bläser in einer Geistlichen Abendmusik vor. Chorleiter Eckhard Schneider schlug einen großen Bogen zum Thema Gerechtigkeit. Er verband Musik von Jens Uhlenhoff, Christian Domke und



Der Posaunenchor Urbach nahm die „PRO-MUSICA“-Plakette von Kulturstaatssekretär Jürgen Hardeck entgegen

Johann Sebastian Bach, nahm Lieder, wie „Sonne der Gerechtigkeit“, „Komm, in unsre stolze Welt“ in den Fokus und verband diese mit dem „Magnificat“. Die Gäste zeigten sich tief bewegt von der ausdruckstarken und konzentrierten Bläsermusik, Schneiders verbindenden Worten und der Lyrik, rezitiert von Bettina Rückert-Schneider.

Damit ein Verein die PRO MUSICA-Plakette erhält, muss er seine kontinu-

ierliche Tätigkeit über mindestens 100 Jahre nachweisen. Eine Herausforderung, wie Helmut Knop vom Posaunenchor Urbach berichtet: „Das war nicht ganz einfach. In den 1950er-Jahren stand ein Auftritt im Dorf nicht in der Zeitung – und einige Kirchenarchive sind unvollständig.“ Knop hatte sich über Monate hinweg mit der Recherche und dem aufwändigen Antragsverfahren beschäftigt.

Jungbläsertag in Niederwambach

Am Samstag, den 16. August 2025, fand in Niederwambach ein ganz besonderer Tag für unsere Jungbläserinnen und Jungbläser statt. Pünktlich um 10:00 Uhr trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um gemeinsam einen Tag voller Musik, Spiel und Gemeinschaft zu erleben.

Nach der Begrüßung und den ersten Proben erfüllten bald schon die Klänge der Instrumente die Räume – fleißig wurde geübt und miteinander musiziert. Dabei stand nicht nur die Musik im Mittelpunkt, sondern auch die Freude daran, gemeinsam etwas Neues zu lernen und auszuprobieren.

Zwischendurch folgte eine Theorieeinheit, die für alle spannend und lehrreich gestaltet war. Hier konnten die Jungbläser ihr Wissen vertiefen und Neues dazulernen, das ihnen beim Musizieren sicher noch lange hilfreich sein

wird. Zur Mittagszeit war Gelegenheit für eine Stärkung, und bei schönem Miteinander kam auch das Lachen nicht zu kurz. In fröhlicher Runde wurden Spiele gespielt, die klein und groß gleichermaßen begeisterten und für viele heitere Momente sorgten.

Den feierlichen Abschluss bildete um 16:30 Uhr eine Serenade in der Kirche. Gemeinsam musizieren und den Tag in dieser besonderen Atmosphäre ausklingen lassen – das war ein schöner und würdiger Schlusspunkt.

So ging ein Tag voller neuer Erfahrungen, Gemeinschaft, Musik und vor allem viel Spaß zu Ende. Der Jungbläsertag in Niederwambach war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke an alle, die diesen Tag zu etwas besonderen gemacht haben.

Amelie Schüler

60 Jahre Posaunenchor Neuweiler

Anlässlich unseres 60jährigen Jubiläums haben wir am 30. August 2025 zum Bezirksposaunentag Saar zu uns nach Neuweiler eingeladen. Als Motto wählten wir „Nehmet einander an“. Ein Motto, welches aus unserer Sicht total in unsere heutige Zeit passt und wichtiger denn je ist. Zu unserer großen Freude sind viele Bläserinnen und Bläser der Einladung gefolgt. Einen derart großen Posaunenchor hat es in Neuweiler selten gegeben und so war es für uns ein tolles Erlebnis mit so vielen aus allen Teilen unseres Bezirkes angereis-

ten Gleichgesinnten zum Lobe Gottes aufzuspielen.

Jörg Häusler hatte im Vorfeld ein sehr schönes Programm zusammengestellt, bestehend aus älterer Literatur bis hin zu modern interpretierter Literatur. So wurde ein großer Bogen gespannt, der mit einem Streifzug durch die sechs Jahrzehnte andauernde Geschichte unseres Posaunenchores vergleichbar ist.

Nach der üblichen Findungsphase und Stimmenverteilung waren alle 45 bereitgestellten Stühle besetzt und es



Bezirksposaunentag in Neuweiler

konnte mit den Proben begonnen werden. Diese waren recht anstrengend, auch wenn alle sehr gut vorbereitet waren und es so nur wenige Korrekturen gab, auf der anderen Seite war es aber auch sehr schön zu hören, wie bei jedem Probendurchgang der Klangkörper immer harmonischer wurde und immer besser aufeinander abgestimmt war, eben wie aus einem Guss.

Zwischen den Proben und beim reichhaltigen Mittagessen gab es ausreichend Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch, bzw. zum Blick über den Tellerrand des eigenen Posaunenchores. Schließlich ist so ein Bezirksposaunentag auch eine gute Plattform, mehr über die Aktivitäten benachbarter Posaunenchoräle zu erfahren.

Gut vorbereitet und mit großer Freude ging es dann in die Abendveranstaltung, die als Bläserandacht konzipiert war. Die geistlichen Impulse wurden dabei von Pastorin i.E. Valentina Trützscher gesetzt. Aus ihrer Feder stammten auch die liturgische Gestaltung und der Entwurf des Programmheftes. Im Verlauf der Andacht gab es auch zwei Beiträge des Bezirkschores Saar, ebenfalls unter der Leitung von Jörg Häussler. Abgerundet wurde die Andacht durch drei Gemeindelieder, darunter das allseits bekannte und beliebte Lied „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen“, was wiederum das Motto der Veranstaltung unterstrich. Im weiteren

Verlauf wurden unserer Chormitglieder für ihren langjährigen Dienst im Posaunenchor mit Urkunden bzw. Nadeln geehrt.

Für uns war der Bezirksposaunentag ein absoluter Höhepunkt unseres Jubiläums und eine echt tolle Erfahrung und eine absolute Bereicherung. Vielen Dank an unsere Bezirksobfrau Andrea Lehmann für die tolle Vorbereitung im Vorfeld, vielen Dank an Valentina Trützscher für die geistlichen Impulse und die Gestaltung des Programmheftes und vielen Dank an Jörg Häussler für die musikalische Leitung und musikalische Vorbereitung. Ein ganz herzliches Dankeschön auch an alle Bläserinnen und Bläser, die mit uns zusammen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch unseres Partner-Posaunenchores Deutschneudorf am ersten Oktober-Wochenende anlässlich deren 70jährigem Jubiläum. Wir wurden sehr herzlich empfangen und aufgenommen, es war sofort eine sehr schöne Vertrautheit vorhanden, wie bei guten Freunden üblich. Kurz nach unserer Ankunft waren wir bereits in das immer donnerstags stattfindende „Grillerchen“ integriert und es wurden sofort schöne alte Erinnerungen aufgefrischt. Der „offizielle“ Teil begann dann am Freitag mit der gemeinsamen Probe zusammen mit den Posau-

nenchören Deutschneudorf, Seiffen, Neuhausen, Cadenberge und Neuweiler. Zum Tagesausklang gab es ein gemütliches Beisammensein im Festzelt am Waldgasthof „Bad Einsiedel“. Im Verlauf des Abends wurde natürlich auch wieder gemeinsam musiziert.

Die für Samstag geplante Wanderung auf dem 1. Deutschen Glockenwanderweg musste aufgrund der Wetterlage etwas umgebaut werden. Unter der Führung von Wolfgang Braun wurden einige der bedeutendsten Glocken und die Wanderkapelle oberhalb der Oberlohmühle besucht. Da sowohl der komplette Wanderweg als auch die Geschichte und Darbietung der einzelnen Glocken und die Wanderkapelle von Wolfgang Braun konzipiert wurden, wusste er sehr viel darüber zu erzählen und konnte uns so einen einzigartigen Einblick in die Geschichte der einzelnen Glocken und in die Entstehung des Weges und der Kapelle von der ersten Idee

bis zur feierlichen Eröffnung geben. Für uns war es sehr lehrreich und interessant. Die zweite Tageshälfte wurde zu einem Grußblasen in allen Ortsteilen genutzt und am Abend fand die Festveranstaltung im bis zum letzten Platz gefüllten Festzelt statt. Der Abend wurde beim gemeinsamen Blasen von diversen Abendliedern beendet.

Das Wochenende wurde mit dem Festgottesdienst am Sonntagmorgen in der ev. Kirche Deutschneudorf beendet. In der Predigt brachte Pfarrer Harzer die starke Verbundenheit mit dem Posaunenchor zum Ausdruck und dankte den Bläserinnen und Bläsern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Vielen Dank noch mal an den Posaunenchor Deutschneudorf für die Einladung und das sehr schöne Wochenende. Wir alle waren uns einig, dass es schon recht bald ein Wiedersehen geben soll.

*Heinz Schneider
Posaunenchor Neuweiler*



Termine

1. Dezember, 19:10 Uhr

Adventsblasen
Kölner Dom

7. Dezember, 17 Uhr

Musik im Advent
Stadtkirche Wermelskirchen
Posaunenchor Wermelskirchen

11. Januar, 15:30 Uhr

Nachweihnachtliche Musik
Dom in Xanten

31. Januar, 10 – 18 Uhr

Komponistenporträt mit
Simon Langenbach
Hist. Gemeindesaal Bad Godesberg

28. Februar, 10 Uhr

Vertreterversammlung
Ev. Gemeindehaus Bad Honnef

Konzerte zu Advent und Weihnachten

Hierzu verweisen wir auf die ausführliche Darstellung auf den Seiten 8 und 9.

Anzeige

Kunstwerkstatt und Fachgeschäft

Unser Angebot

- Pflege, Wartung und Reparatur von Holz- und Blechblasinstrumenten
- Verkauf von Blasinstrumenten und Zubehör mit fachlicher und kompetenter Beratung
- Zeitnahe Ausführung von Reparaturen und individuellen Umbauten
- Persönlicher Abhol- und Lieferservice
- Workshops zur Instrumentenpflege
- Ausstattung von Musikschulen und Bläserklassen
- Vermietung von Instrumenten

WoodnBrass

Gladbacher Str. 444, 41748 Viersen
Telefon: +49 (0)2162 1062696 • Mobil: 0151 29162920
E-Mail: ws@woodnbrass.de • www.woodnbrass.de



WOODNBRASS

Holz- und Blechblasinstrumente



Bläserjubiläen

70 Jahre

Werner Schlößer, Leichlingen

60 Jahre und mehr

Herbert Stellbrink, Lank
Wolfgang Lingen, Essen

50 Jahre und mehr

Wolfgang Dittgen, Dillingen
Dirk Wittfeld, Repelen
Stefan Rahn, Thierseifen

40 Jahre und mehr

Regine Senft, Herchen
Frank Lagemann, Herchen
Carsten Wiethäge, Herchen
Ulrich Coers, Lank
Silke Dörkes, Lank
Marion Giesler, Lank
Jörg Sapel, Lank
Manfred Wunderlich, Lank

30 Jahre und mehr

Ilona Götze, Lank
Arndt Ischebeck, Lank
Claudia Jacobs, Lank
Jens Päuser, Lank
Dirk Spickers-Labow, Lank
Claudia Wunderlich, Lank

25 Jahre und mehr

Jens Hansen, Herchen
Jens Brutscheid, Lank
Marco Jacobs, Lank
Zwetomir Karagaschki, Lank

Allen Jubilaren auch von dieser Stelle
herzlichen Dank für ihre treue
Mitarbeit in unseren Posaunenchoren!

Chorjubiläen

Auch Posaunenchor feiern Geburts-
tag. Das heißt dann Chorjubiläum.
Neben den schon im Heft erwähnten
Jubiläum in Neuweiler freuen wir uns
über weitere runde Jahreszahlen:

Posaunenchor Herchen

Bereits seit 120 Jahren wirkt der
Posaunenchor Herchen in Windeck
an der Sieg. Das Chorjubiläum wurde
Anfang November mit einem Bläser-
konzert und einem Festgottesdienst
gefeiert.

Posaunenchor Lindlar

Vor 50 Jahren wurde der Posaunenchor
Lindlar gegründet. Zum runden Jubilä-
um gab es im September ein Konzert in
der Jubilatekirche Lindlar.

Posaunenchor Lank

Auch der Chor in Meerbusch-Lank
kann auf ein halbes Jahrhundert
Chorgeschichte schauen. Der Chor,
der als kleiner Familienchor begann
und inzwischen eine stattliche Größe
erreicht hat, engagiert sich intensiv in
der Nachwuchsarbeit.

Herzlichen Glückwunsch den
genannten Chören und ein
herzliches Dankeschön allen Aktiven!

Kommt und lasst uns Christus ehren,
Herz und Sinnen zu ihm kehren;
singt fröhlich, lasst euch hören,
wertes Volk der Christenheit.

Paul Gerhardt

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann

Friedemann Schmidt-Eggert

mobil: 0176 62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Tim Neuhaus

Tel: 0176 72213949
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel: 0228 85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches

Posaunenwerk e.V.

Vorsitzender Stefan Schmelting
Kuhstraße 74, 47574 Goch
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Buchenbitze 7a, 53773 Hennef
Tel: 02242 9627430
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)

Tel.: 02831 9783113
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)

Tel.: 02102 1067694
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

Die Stelle des Regionalposaunenwartes für die Bez. 06, 08, 09, 13 ist zur Zeit vakant.

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Matthias Schirg (Bez. 12)

Tel.: 0176 31264798
matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der
01.02.2026.
Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc)
unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die
Geschäftsstelle senden.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 4/24 bietet interessante
Neuigkeiten für alle chöre.

Fotohinweise

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum,
Beate Ising, Jörg Häusler, Dietmar Persian

Anzeigenhinweise

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen
bei der Redaktion
(dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

Veranstaltungen des Posaunenwerkes 2026

Januar

11. Januar Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom
31. Januar Komponistenportrait mit Simon Langenbach in Bonn

Februar

- 19.– 22. Febr. Chorleitungskurs, Haus Marienhof, Königswinter
28. Februar Vertreterversammlung Posaunenwerk Bad Honnef

März

30. März
– 3. April Lehrgang für Kinder und Jugendliche, Ebernburg

April

- 7.–12. April Lehrgang für Fortgeschrittene, Ebernburg
18. April Tagesseminar für erwachsene Jungbläser/-innen

August

- 27.–30. August Lehrgang für Posaunenchorbläser, Mönchengladbach

September

5. September Tag Rheinischer Kirchenmusik
18.– 19. Sept. Landesposaunenrat

Oktober

- 2.–5. Okt. Lehrgang für Jungbläser*innen, Wasserburg
8.–11. Okt. Chorleitungskurs, Mönchengladbach
29.10.–1.11. Lehrgang für Jungbläser*innen, Kranenburg

Dezember

- 28.12.–05.01. Bläser-Familien-Skifreizeit, Paulinghof, Breitenbach am Inn

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldung über unsere Internetseite www.posaunenwerk-rheinland.de.